

und lass sie, o unser Hort, uns nur züchtigen“ (Habakuk 1, 12) !

Denn es muss keiner mehr um seiner Sünde willen in die Hölle (Lukas 16, 19-31) und in den ewigen Feuersee (Offenbarung 20, 11-15) kommen, „da ihr Wurm nicht stirbt und ihr Feuer nicht verlöscht“ (Markus 9, 46).

Weil „Dieser aber, da Er hat ein Opfer für die Sünden geopfert, das ewiglich gilt, nun zur Rechten Gottes sitzt“ (Hebräer 10, 12), „Jesus, ein Hoherpriester in Ewigkeit“ (Hebräer 6, 20). Der zugleich „mit *einem* Opfer ... in Ewigkeit vollendet hat, die geheiligt werden“ (Hebräer 10, 14), abgesondert für Gott. Durch die „Wahrheit“, Jesus Christus, „die in uns bleibt und bei uns sein wird in Ewigkeit“ (2. Johannesbrief 2), - wenn Sie sich zu Ihm bekehren.

Das heißt, Gott, „der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit“ (Offenbarung 4, 9), Welchem gehört „das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit“ (Matthäus 6, 13) und der „regieren wird von Ewigkeit zu Ewigkeit“ (Offenbarung 11, 15), Er hat durch Jesus Christus, Seinen eingeborenen Sohn, „der da ist Gott über alles, gelobt in Ewigkeit“ (Römer 9, 5), die Ursache alles Leides und des Todes, nämlich die *Sünde*, und den Verursacher der Sünde und der Hölle, den *Teufel*, an dem Fluchholz Golgatha, vor den Toren Jerusalems, vor 2000 Jahren auf ewig gerichtet und damit den *Tod* besiegt.

Indem Christus Selbst zur Sünde und zum Fluch wurde (vgl. 2. Korinther 5, 21 und Galater 3, 13-14)! Als Er rief: „**Mein Gott, Mein Gott, warum hast Du Mich verlassen?**“ (Matthäus 27, 46; Psalm 22, 2), da durchlitt Er an Geist, Seele und Leib die furchtbare Sünde und deren Höllenqualen, um alle, die an Ihn glauben, davon zu befreien, jetzt schon und bis in „Ewigkeit“! - Und um Gott, den ewigen Gott, auf ewig zu rechtfertigen. Ihn, Der **Licht** und **Liebe** ist, Dessen Wesen auf der *Grundlage* der **Heiligkeit** und nach dem *Grundsatz* der **Gerechtigkeit** und aus dem *Beweggrund* der **Liebe** handelt. Ihn, „Welchem sei Ehre und Preis in Ewigkeit“ (1. Timotheus 1, 17).

Um Sich so zu offenbaren, gab Er uns die Bibel, Sein Wort, das darum auch ewig ist. Denn „des HERRN Wort bleibt in Ewigkeit“ (1. Petrus 1, 25). Wer es betend liest und mit dem Verlangen, auch danach zu tun, an dem erfüllt der HERR: „**Wer aber den Willen Gottes tut** durch den Glauben an Christus, **der bleibt in Ewigkeit**“ (1. Johannes 2, 17). Wollen Sie es ?!

© 2010 - Traktat Nr. 21
Missionsdienst LAV e. V.
Postfach 154, 74348 Lauffen a. N.
Deutschland
Fon + Fax: 07133 – 75 27
International: 0049 – 7133 – 75 27
lav@lehret-alle-voelker.de
<http://.lehret-alle-voelker.de>

O Ewigkeit,
du Donnerwort

„O Ewigkeit, du Donnerwort,
o Schwert, das durch die Seele bohrt,
o Anfang ohne Ende!
O Ewigkeit, Zeit ohne Zeit,
ich weiß vor großer Traurigkeit
nicht, wo ich mich hinwende.
Nimm Du mich, wann es Dir gefällt,
Herr Jesu, in Dein Freudenzelt !

Johann Sebastian Bach
Choral Nr. 11
Aus der Kantate (BWV 20)

Durch den letzten Sonntag vor Advent erinnert Gott uns insbesondere an die Ewigkeit. Denn man nennt denselben Toten- oder Ewigkeitssonntag.

Ewigkeit – ein Wort, das in unserem Alltag fast verschwindet. Das Diesseits nimmt uns ganz gefangen. Sogar in den kurzen Zeiten von Trauerfeiern, bei Beerdigungen leuchtet es nur vorübergehend auf, und schon sind wir wieder in den zeitlichen Beschäftigungen aufgegangen.

Doch der lebendige Gott ist ein „ewiger Gott“ (1. Mose 21, 33). Darum hat Er das Werk Seiner Hände, den Menschen, als ein

ewiges Wesen erschaffen. Das bedeutet, jeder Mensch ist ein ewiges Geistwesen, eine Schöpfung des ewigen Gottes nach Seinem Ebenbild, von der Ewigkeit für die Ewigkeit. Deswegen mahnt Gott so eindringlich und Furcht erregend: **„Es ist dem Menschen gesetzt, einmal zu sterben; danach aber das Gericht“ (Hebräer 9, 27).**

Mit der Ewigkeit enden Raum und Zeit und damit auch die Möglichkeit, sich vorzubereiten für die Ewigkeit. Die Toten können sich nicht mehr bekehren, nicht mehr bewähren, nichts mehr wieder gutmachen. Der Geist und die Seele jedes Menschen werden weiterleben. Er wird auch einen Geist/leib bekommen und auferstehen. **„Verwundert euch des nicht. Denn es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden Seine Stimme hören und werden hervorgehen, die da Gutes getan haben (durch den Glauben an den Herrn Jesus), zur Auferstehung des Lebens, die aber Übles getan haben (ohne den Herrn Jesus gelebt und damit in Sünden verloren), zur Auferstehung des Gerichts“ (Johannes 5, 28 + 29).** Denn wenn der Mensch keine Vergebung der Sünden hat, dann wird sich das Wort des Gerichts an ihm erfüllen: **„Und so jemand nicht ward gefunden geschrieben in dem Buch des Lebens, der ward geworfen in den feurigen Pfuhl“ (Offenbarung 20,15).** Darum mahnt der Heilige Geist, der Stellvertreter Christi auf Erden, durch das Gebet, das von der Ewigkeit her kommt, **Psalm 90 :**

**„Ein Gebet Moses, des Mannes Gottes:
Herr Gott,
Du bist unsre Zuflucht für und für.
Ehe denn die Berge wurden
und die Erde und die Welt
geschaffen wurden,
bist Du, Gott,
von Ewigkeit zu Ewigkeit,
Der Du die Menschen lässest sterben
und sprichst:
Kommt wieder, Menschenkinder !
Denn tausend Jahre sind vor Dir
wie der Tag,
der gestern vergangen ist,
und wie eine Nachtwache.
Du lässest sie dahinfahren
wie einen Strom;
sie sind wie ein Schlaf,
gleichwie ein Gras,
das doch bald welk wird,
das da frühe blüht und bald welk wird
und des Abends abgehauen wird
und verdorrt.
Das macht Dein Zorn,
dass wir so vergehen,
und Dein Grimm,
dass wir so plötzlich dahin müssen.
Denn unsre Missetaten stellst Du
vor Dich, unsre unerkannte Sünde
ins Licht vor Deinem Angesicht.
Darum fahren alle unsre Tage dahin
durch Deinen Zorn;
wir bringen unsre Jahre zu
wie ein Geschwätz.
Wer glaubt aber,
dass Du so sehr zürnest,
und wer fürchtet sich vor solchem
Deinem Grimm?“**

**„Lehre uns bedenken,
dass wir sterben müssen,
auf dass wir klug werden“.**

Was bedeutet es, klug zu werden? In der Ewigkeit nicht in der Hölle zu sein, sondern im Himmel. Nicht in ewiger, nicht endender Qual, sondern in ewiger unaussprechlicher Freude. „Der Kluge baut sein Haus auf Felsengrund“, singen die Kinder. Denn so hat es Gott Selbst durch Jesus Christus offenbart: **„Darum, wer diese Meine Rede hört und tut sie, den vergleiche Ich einem klugen Mann, der sein Haus auf einen Felsen baute. Da nun ein Platzregen fiel und ein Gewässer kam und wehten die Winde und stießen an das Haus, fiel es doch nicht; denn es war auf einen Felsen gegründet“ (Matt-häus 7, 24 + 25).** Der „Fels“ aber ist **„C h r i s t u s“ (1. Korinther 10, 4),** **„Welches Ausgang von Ewigkeit her gewesen ist“ (Micha 5, 1).** Wie Er es auch bestätigt im Buch der Weisheit, in **Sprüche 8, 23:** **„Ich bin eingesetzt von Ewigkeit.“** Damit Er von Ewigkeit her das LAMM werden konnte, **„das erwürgt ist, von Anfang der Welt“ (Offenbarung 13, 8),** um Adams Sünde (Römer 5, 12) zu sühnen und unsere persönliche.

Wollen Sie nicht an Ihn glauben, der durch Güte - und Nöte Sie mit **„Seilen der Liebe“** zieht?! Beten Sie doch: **„Aber Du, Herr, mein Gott, mein Heiliger, der Du von Ewigkeit her bist, lass uns nicht sterben; sondern lass sie uns, o Herr, nur eine Strafe sein**